IBF
Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen e.V.
IBF e.V. | Obere Straße 14 | 97421 Schweinfurt

Newsletter

August und September 2021

Liebe Netzwerkpartner/innen,
Mitglieder und Helfer/innen,

selten sind die Sommerferien so sehnsüchtig erwartet worden, wie in diesem Jahr. Im Newsletter berichtet unser Team von den Ergebnissen der mehr als 60 Interviews, welche die BILOs Schweinfurt mit Familien im Juli durchgeführt haben.

Außerdem bekommen Sie einen Ausblick zu einigen Veranstaltungen zum Thema Ehrenamt und Migration im Herbst, eines der Schwerpunkte in diesem Jahr.

Auch das IBF gönnt sind eine Pause: ab dem 23. August schließen wir für 2 Wochen. Nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße aus dem IBF

Inhaltsverzeichnis

1) Projekte im August und September
2) Beratungsangebote
3) Zuerst einmal Ferien machen?
4) Kontakt zu uns

1) Projekte im August und September

❖ Veranstaltungen

Seit langer Zeit treffen sich im August die Bildungslotsen Schweinfurt zum Erfahrungsaustausch wieder persönlich, außerdem findet ein Vortrag mit somalischer Übersetzung zum Thema Familienplanung statt (mit Unterstützung des Sozialdienstes katholischer Frauen). Zum Ende der Sommerferien werden wir Familien die freiwillige Feuerwehr Schweinfurt vorstellen. Der gemeinsame Besuch wird vielleicht manche Nachwuchsfeuerwehrfrau oder -mann für das wöchentliche Treffen der Kinderfeuerwehr ab Herbst begeistern (Termin wird noch bekannt gegeben).

Das Frauenfrühstück darf auch nicht fehlen: Highlight ist der 5. August, wo wir uns auf ein gemeinsames Frühstück mit den Frauen, Kindern und Teilnehmerinnen aus dem Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“ und den Familien der Sprachschule IKRA freuen.

❖ Sprachvermittlung und Integration

Unsere Deutschkurse sind größtenteils in der Sommerpause. Das IBF beginnt im 2. Halbjahr ein somalisches Frauenprojekt. Hierbei geht es uns darum, eine Gruppe von somalischen Frauen, durch verschiedene Methoden mehr ins Stadtgeschehen einzubinden. Der erste Schritt erfolgt durch einen Deutschkurs, im weiteren Jahresverlauf sind hier verschiedene Veranstaltungen und Vorträge angedacht, um auf die spezifischen Bedürfnisse dieser Gruppe einzugehen. Stichworte hierbei sind Informationsvermittlung und Empowerment. Unterstützt werden wir bei Kommunikation und Informationsweitergabe von einer somalischen Ehrenamtlichen, welche wir Ihnen im nächsten Newsletter noch vorstellen möchten.

Im ersten Halbjahr 2021 nutzten monatlich zwischen 2 und 18 Personen das Angebot eines Deutschkurses / einer Konversationsgruppe über zoom. Des Weiteren finden/fanden 5 verschiedene Kurse statt. Insgesamt wurden bisher 255 Einheiten ehrenamtlicher Unterricht erteilt.

❖ IKRA

Unsere Arabischschule "IKRA" befindet sich auch in den Schulferien. Wir wünschen allen Kindern erholsame und freudige Ferien und hoffen, dass wir wieder ab Herbst den Unterricht in Präsenz abhalten können. Danke allen Kindern, Eltern und Lehrkräften für das Engagement, die Bereitschaft und Flexibilität den Unterricht während der gesamten turbulenten Zeit (online) aufrecht zu erhalten.

❖ Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an der Albert-Schweitzer Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule wurden in diesem Schuljahr von unserem Team von Betreuerinnen 85 Grundschulkinder nachmittags betreut. Dieses Angebot steht insbesondere sozial schwächeren Familien zur Verfügung. Im Schuljahr 2020/21 haben sich die 15 Betreuerinnen sehr engagiert um die Kinder gekümmert, vor allem beim Homeschooling waren außerordentliche Bemühungen notwendig. Sofern es keinen Distanzunterricht gibt, wird das Team gewöhnlich von 10 Tutoren zusätzlich unterstützt. Wir bedanken uns beim ganzen Team für die besonderen Leistungen im vergangenen Schuljahr.

❖ Informationen zu Corona (MiMi)

Habt Ihr / Haben Sie Interesse an einer Informationsveranstaltung zum Thema Corona und Impfschutz teilzunehmen? ...oder eine solche für eine Gruppe von Personen zu organisieren? Diese Informationsveranstaltungen werden individuell geplant!

Das Gesundheitsprojekt Mit Migranten für Migranten MiMi

Sowohl Präsenz- als auch Onlineveranstaltungen sind möglich, wenn mindestens acht Personen angemeldet sind. Verschiedene Sprachen sind verfügbar. Bei Interesse oder Fragen meldet Euch / melden Sie sich bei Larissa Fuchs.

Neben dem Thema "Corona und Impfschutz" gibt es eine Reihe weiterer Themen, für die Informationsveranstaltungen organisiert werden können. Unter anderem "Das Deutsche Gesundheitssystem", "Diabetes", "gesunde Ernährung und Bewegung", "Impfen", "Zahngesundheit", "Suchtprävention" und viele mehr.

❖ Bildungslotsen Schweinfurt

Unser Austauschtreffen findet am 6. August statt. Die BiLos haben im Juli das IBF tatkräftig dabei unterstützt Familien mit Migrationsgeschichte über die Auswirkungen der Corona-Beschränkungen zu interviewen. Mehr darüber lesen Sie in diesem Newsletter unter Punkt 3).

BILDUNGSLOTSEN SCHWEINFURT BILO MIGRANTEN HELFEN MIGRANTEN

Ansonsten können Sie gerne weiterhin das Angebot der Lots/innen nutzen: Melden Sie sich bei Interesse an einem muttersprachlichen Vortrag zu Themen wie das Bildungssystem, Aus- und/oder Weiterbildung, Einflussmöglichkeiten von Eltern und weiteren bei uns. Online oder Vorort – die Bildungslots/innen stehen zur Verfügung.

2) Beratungsangebote

❖ Anerkennung im Ausland erworbener Schul- und Berufsabschlüsse

Ihr habt / Sie haben in Eurer / Ihrer Heimat einen Schul- oder Berufsabschluss gemacht und möchtet / möchten diesen in Deutschland anerkennen lassen oder sich über die individuell verschiedenen Möglichkeiten der Anerkennung

informieren? Sie benötigen Hilfe oder haben Fragen? Ihr wohnt / Sie wohnen in der Stadt oder im Landkreis Schweinfurt? Dann kommt / kommen Sie zur Beratung vorbei!

Vielleicht kennt Ihr / kennen Sie Migrantinnen oder Migranten, für die eine solche Beratung interessant sein könnte…

Vorherige Terminabsprache mit Larissa Fuchs ist notwendig.

- ❖ Allgemeine Beratung

Falls Ihr / Sie Fragen zu Papieren, Briefen, Behörden, Schule oder Ähnliches habt / haben, kontaktiert / kontaktieren Sie uns über Email/telefonisch oder kommen Sie zu unseren Öffnungszeiten ins IBF (mit an die FFP2 Maske denken). Wir versuchen selbstverständlich, weiterzuhelfen oder weiterzuvermitteln.

3) *Zuerst einmal Ferien machen!*

Kinder sind systemrelevant! Wie es Ihnen geht und ob sie gut betreut werden, wirkt sich auf die Eltern, auf deren Umfeld, auf die Berufstätigkeit und letztlich auf die Gesamtheit der Gesellschaft aus. Und dies ganz abgesehen von Auswirkungen auf ihre und unsere Zukunft.

Im letzten Newsletter haben wir unter der Überschrift *"Einmal nachgefragt!"* angekündigt, dass wir zum Thema der Auswirkungen der Corona Beschränkungen auf Familien mit Migrationshintergrund in Schweinfurt mehr ins Gespräch kommen wollen. Die Interviews, welche die Bildungslotsen Schweinfurt mit 63 Familien durchgeführt haben, regen zum Denken und Handeln an. Natürlich sind sie nicht repräsentativ für alle internationalen Familien in Schweinfurt, auch gab es keine spektakulären Enthüllungen, so zeigen sie jedoch klar, wohin die Richtung bei aktuellen oder neuerlichen Corona-Beschränkungen gehen muss, wenn die Familien bestimmen könnten. Das bietet Anhaltspunkte für all jene, die aktuelle und künftige

Beschränkungen (mit)gestalten können oder sollen.

Die Interviews wurden ungefähr entsprechend der Verteilung der Herkunftsländer in Schweinfurt durchgeführt. So wurden türkischstämmige Familien, syrische und russische Familien, als auch Familien aus dem Balkan und afrikanischen Ländern zu ihren Erfahrungen - überwiegend in ihrer Muttersprache - befragt. Dabei haben die meisten Familien Kinder im Schulalter, einige wenige Familien "nur" Kinder im Kindergartenalter. Die Gruppe umfasste insgesamt ca. 170 Kinder.

Fast alle Befragten empfanden die Beschränkungen und Lockdown Maßnahmen als *„sehr belastend“* bis *„belastend“*. Bei neuerlicher Verschärfung der Beschränkungen

wünschen sich alle Familien mit Schulkindern mehr *direkten Kontakt zu Lehrern*, *Direktunterricht* oder mehr *Förderung* vom *Spracherwerb* oder *Nachhilfe*. Mehr als die Hälfte der Mütter oder Väter empfanden die Kommunikation mit den Schulen als *„gut“* bis *„sehr gut“,* dennoch reichte das nicht aus, um mit dem Stoff und/oder den technischen Anforderungen Schritt zu halten. Die Motivation der Kinder ging irgendwann verloren, berichten einige.

Die Fragen über erhaltene Hilfen und deren Wirksamkeit zeigen, dass persönliche Hilfestellungen von *Ehrenamtlichen*, *Beratungsstellen* oder der *Schule* subjektiv besser wahrgenommen werden als *finanzielle Hilfen*. Oder letztere waren nicht ausreichend?
Von der überwiegenden Mehrheit der Familien wird die *soziale Isolation* als größte Belastung für Familien im Zuge der Beschränkungen empfunden. An zweiter Stelle folgen *Kinderbetreuung* und *–beschäftigung*, *(Distanz-)unterricht* und *Schule*, sowie die *psychische Belastung* und die *Wohnverhältnisse*. Tatsächlich wünschten sich einige in beengten Wohnverhältnissen am ehesten *"ein Haus mit Garten"*.

Am allermeisten benötigen die Familien aus ihrer Sicht *schulische Förderung* und *Präsenzunterricht* aber auch

Freizeitangebote und *Kinderbetreuung* oder *Aktivitäten* für Kinder. Viele Familien haben klar kommuniziert, dass das Familienleben, der Haushalt und die Berufstätigkeit ohne Kinderbetreuung nicht funktionieren. Das Thema Digitalisierung, Know-how und technische Ausstattung waren bei einigen Fragen auch immer wieder Thema.

Wenn man sie jedoch fragt, wie sie glauben jetzt selbst oder als Familie die „verpasste Zeit“ aufholen zu können, ist die Antwort eindeutig: Sie möchten jetzt *Freizeitangebote* und *Aktivitäten* für sich, für ihre Kinder und als Familie. Auch wenn Förderangebote, Nachhilfe und Unterstützung durchaus anhand der Antworten der vorherigen Fragen geschätzt und erwünscht werden, so wollen die meisten erst einmal die Ferien genießen, Freizeitangebote nutzen, die wieder möglich sind und den Stress der letzten Monate abbauen.

Was sagt uns dies für die Zukunft? Auch wenn ein strikter, breit angelegter Lockdown künftig eher unwahrscheinlich zu sein scheint, müssen wir immer wieder mit Beschränkungen rechnen, die vor allem im Herbst/Winter auf uns zukommen und Schulen, Kindergärten und Freizeiteinrichtungen mit Sicherheit beeinflussen werden. Jetzt bleibt Zeit um zu planen und die Ressourcen zu schaffen, die wir brauchen um:

- Präsenzunterricht und Kinderbetreuung zu ermöglichen oder effektive und praktische Alternativen zu schaffen

- Kreative Lösungen gegen soziale Isolation und Vereinsamung zu entwickeln

- Vorhandene Ressourcen (wie Räumlichkeiten) für den Härtefall „vorzubereiten“

- Langfristige Projekte - an den Schulen? - auf den Weg zu bringen, damit Kinder Defizite dauerhaft aufholen können, ohne auf ihre Ferien verzichten zu müssen

- und vor allem jetzt Familienangebote zu unterstützen

Die gute Nachricht zum Schluss: Angebote zu Freizeitaktivitäten für Kinder gibt es in den Sommerferien reichlich. Das Ferienprogramm der kommunalen Jugendarbeit der Stadt und des Landkreises Schweinfurt bietet für Schulkinder einiges. Mehrtägige und ganztägige Veranstaltungen geben

berufstätigen Eltern zusätzlich Freiräume, die Urlaubstage im Sommer wirklich für einen gemeinsamen Familienurlaub zu nutzen, anstatt sechs Wochen Kinderbetreuung abwechselnd abzudecken. Aus eigener Erfahrung der letzten Herbst- und Pfingstferien können wir auch berichten, dass Hygiene- und Testkonzepte sehr effektiv und reibungslos umgesetzt werden.

Ja, dann ist alles gut? Nicht ganz. Familien mit Migrationsgeschichte benötigen teilweise sprachliche Unterstützung um sich beim vielfältigen Angebot zurecht zu finden. Genauso verbreiten sich die Informationen über Fördermöglichkeiten oder Kostenübernahme nicht effektiv genug und zuletzt könnte mehr Hilfe bei der (online) Anmeldung nötig sein.

Die Sommerferien haben erst begonnen und es gibt noch zahlreiche Angebote, die gebucht werden können. Kurzfristig haben wir uns im IBF vorgenommen dabei zu helfen Hürden abzubauen und zu vermitteln. Und: für die nächsten Ferien werden wir noch besser vorbereitet sein.
☺ MACHEN SIE MIT!

Zuletzt sei noch erwähnt, dass von der Verteilung der Interviewfragen an die Bildungslotsen bis zu den Ergebnissen, die Ihnen und Euch hier vorliegen weniger als vier Wochen vergangen sind. Diese spontane und rasche Reaktion, bei der Vielzahl an angewandten Sprachen, wäre ohne BILO Projekt und der gut vernetzten Bildungslotsen nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Eine vereinfachte grafische Darstellung zu den einzelnen Fragen der Interviews finden sie auf www.ibf-schweinfurt.de unter "Aktuelles". Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und mit Euch.

Das Projekt Bildungslotsen Schweinfurt wird gefördert von der Stadt Schweinfurt und vom Landkreis Schweinfurt.

4) Kontakt zu uns

Abschließend findet Ihr / finden Sie nachfolgend unsere Kontaktdaten. Meldet Euch / Melden Sie sich gerne bei uns! Unsere Öffnungszeiten sind nur wieder Mo, Di, Do und Fr 9.00 – 12.00 Uhr, sowie Mo und Di nachmittags 13.00 - 15.00 Uhr. Mittwoch ist das IBF geschlossen.

IBF e.V.
Obere Straße 14
97421 Schweinfurt

Telefon / Email:
09721 541 98 18
info@ibf-schweinfurt.de

Koordinatorinnen:
Simin Mange — s.mange@ibf-schweinfurt.de
Larissa Fuchs — l.fuchs@ibf-schweinfurt.de

Jasmin Khalifa
j.khalifa@ibf-schweinfurt.de

www.ibf-schweinfurt.de
https://www.facebook.com/ibfev

Gefördert von:

SCHWEINFURT
Zukunft findet S

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Vielen Dank an unsere Unterstützer!

Simin Mange

Larissa Fuchs

Jasmin Khalifa